

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 93

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 2^{te} Semester Fr. 6.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Schweiz: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. — Etranger: un an fr. 12, 2^e semestre fr. 6.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Bern.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Bern, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Zürcher Kantonalbank in Zürich.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aargau.

Berichtigung. Der Präsident der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Thunstein-Bützberg in Thunstein heisst nicht «Gottlieb» Grogg, wie im S. H. A. B. Nr. 86 vom 19. März 1898, pag. 353 publiziert ist, sondern Gottfried Grogg.

Bureau Bern.

1898. 18. März. Unter dem Namen Sozialistische Genossenschaft „Vorwärts“ in Bern, gründet sich, mit Sitz in Bern, eine Genossenschaft, welche die materiellen, moralischen und geistigen Interessen ihrer Mitglieder durch genossenschaftliche Organisation von Produktion und Konsumation zu heben und dem Kampf für die Befreiung des Proletariats die Mittel zu verschaffen, zum Zwecke hat. Sie tritt der Arbeiterunion bei. Die Statuten sind am 17. Januar 1897 festgestellt worden. Die Genossenschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Erklärung und Erfüllung folgender Bedingungen: a. Beibringung des Ausweises der Mitgliedschaft eines politischen, sozialdemokratischen Vereins oder einer Gewerkschaft, welche der Arbeiterunion angehört; b. Unterzeichnung eines Anteilscheines und Sparobligation der Genossenschaft im Betrage von Fr. 100, zahlbar während 50 Monaten. Der Austritt aus der Genossenschaft geschieht durch schriftliche Anzeige an die Direktion. Mitglieder, welche die Interessen der Genossenschaft oder der allgemeinen Arbeiterbewegung gefährden, können auf Antrag der Direktion durch die Generalversammlung ausgeschlossen werden. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren alle Ansprüche an dem Genossenschaftsvermögen; sie erhalten ihre Anteile und Spareinlagen im Laufe von sechs Monaten vom Tage des Ausschlusses oder des Austrittes. Die Einladung zur Generalversammlung hat durch Karten und Insertion in der «Berner Tagwacht» zu geschehen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Vermögen derselben unter Ausschluss der persönlichen Haftbarkeit. Das Betriebskapital der Genossenschaft besteht aus: 1) dem Anteil und Spareinlagen der Mitglieder; 2) dem Reservefonds. Der Reingewinn, der sich nach Abzug der Verwaltungskosten, der statutarischen und geschäftsmässigen Abschreibung auf Mobilien und Liegenschaften aus Geschäftsbetrieben ergibt, wird folgendermassen verteilt: a. 12 1/2 % für den Kampfwert der organisierten Arbeiterschaft; b. 12 1/2 % für den Reservefonds; c. 75 % an die Mitglieder entsprechend ihrer Beteiligung an der Konsumation. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) zwei Generalversammlung und fünf bis zehn Monatsversammlungen, welche in besonderen Fällen in ausserordentliche Generalversammlungen umgewandelt werden können; 2) die Direktion, bestehend aus sieben Mitgliedern, welche die geschäftliche Verwaltung der Genossenschaft besorgt; 3) das Frauenkomitee, bestehend aus neun oder mehr Frauen von Mitgliedern; 4) die vier Rechnungsrevisoren. Der Präsident der Direktion vertritt die Genossenschaft nach aussen; er zeichnet mit dem Sekretär für dieselbe. Gegenwärtiger Präsident ist Dr. Niklaus Wassiloff, von Muri bei Bern; Sekretär ist Franz Künzli, von Bolligen, beide in Bern. Die übrigen Mitglieder sind: Fritz Watteret, von Murten. Emil Paul, von La Chaux, Jules Kafader, von Lachen (Schwyz), Christian Kinzli, von Bowyl, und Fritz Kästli, von Rapperswil (Bern), alle in Bern.

Bureau Meiringen.

18. März. Unter dem Namen Schützengesellschaft Meiringen mit Sitz in Meiringen, hat sich ein Verein gebildet mit dem Zwecke der Heranbildung möglichst guter und feldtüchtiger Schützen. Die Statuten sind am 6. Mai 1897 festgestellt und am 27. Juli g. J. durch die Militärdirektion sanktioniert worden. Die Mitgliedschaft kann von jedem Schweizerbürger, der das 16. Altersjahr zurückgelegt hat und nicht infolge strafgerichtlichen Urteils seiner Ehrenfähigkeit verlustig geworden ist, durch schriftliche oder mündliche Anmeldung beim Vereinspräsidenten erworben werden. Nichtschweizer, welche die nämlichen Eigenschaften besitzen, können mit 1/2 der Stimmen der Schützengemeinde als Vereinsmitglieder aufgenommen werden. Sie gehen verloren durch Austrittserklärung und Ausschluss. Die Aktiv- und Passivmitglieder haben ein Eintrittsgeld von Fr. 5 und per Jahr ein Unterhaltungsgeld von Fr. 3 bis Fr. 5 in die Vereinskasse zu entrichten; denselben ist untersagt, sich mit einer andern Gesellschaft an einem Sektionswettschiessen zu beteiligen, an dem die Schützengesellschaft Meiringen teilnimmt. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen im Lokaltakt von Oberhasli. Schützen und Zeiger sind gegen Unfall beim Schiessen zu versichern. Die Haftpflicht der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Dieselben haben keinerlei Ansprüche auf das Vereinsvermögen. Im Falle der Auflösung des Vereins wird die Vermögensverwaltung dem Einwohnergemeinderat von Meiringen übertragen bis zur Neugründung der Gesellschaft. Der Vorstand besteht aus: je einem Präsidenten, Schützenmeister (zugleich Vicepräsident), Sekretär, Kassier, Materialverwalter, Vice-Schützenmeister und Vice-Scheibenmeister. Der Präsident und der

Sekretär vertreten den Verein nach aussen und zeichnen im Namen desselben kollektiv. Präsident ist Johann von Bergen, Amtsrichter; Sekretär ist Fritz Leuthold, Lehrer, beide in Meiringen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 19. März. Die Firma Fritz Loeliger-Jenny in Basel (S. H. A. B. Nr. 261 vom 22. Oktober 1895, pag. 1087), ändert die Natur ihres Geschäftes ab in: Baumaterialien en gros. Geschäftslokal nunmehr: Margarethenstrasse 99.

19. März. Die Firma von Speyr & Co in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 11. Januar 1883, pag. 12) erteilt Kollektivprokura an Alfred Bosshardt, von Basel, Nicolaus Stüssy, von Linthal (Glarus) und Edmund Rueff, von Basel, alle wohnhaft in Basel in der Weise, dass je zwei zur rechtsverbindlichen Kollektivunterschrift befugt sind.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kilm.

1898. 19. März. Die Genossenschaft unter der Firma Landwirtschaftliche Genossenschaft Dürrenäsch in Dürrenäsch (S. H. A. B., 1896, pag. 1402) hat an Stelle von Fritz Reck zum Aktuar gewählt: Rudolf Engel, Buchhalter, von Seengen, in Dürrenäsch. Derselbe ist befugt, kollektiv mit dem Präsidenten oder Vicepräsidenten die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen.

21. März. Die Inhaberin der Firma Maschinenstickerei Beinwil, Witwe Hintermann-Merz in Beinwil (S. H. A. B., 1896, pag. 201), nämlich Karolina Hintermann-Merz, von und in Beinwil, ändert ihre Firma ab in K. Hintermann, z. Rütli, Maschinenstickerei, Cigarren- und Tabakfabrikation, betreibt demgemäss ausser der Maschinenstickerei noch eine Wirtschaft und ein Cigarren- und Tabakfabrikationsgeschäft. Sie erteilt Prokura an ihren Sohn Cäsar Hintermann, von und in Beinwil.

Bezirk Muri.

21. März. Unter der Firma Käseereigenossenschaft Boswil gründet sich auf unbestimmte Zeitdauer, mit Sitz in Boswil, eine Genossenschaft, welche, unter Ausschluss direkten Geschäftsgewinns, die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch bezweckt. Die Statuten sind am 9. März 1898 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung und Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 40. Die jährlichen Beiträge (Hüttenzins) werden von der Genossenschaftsversammlung festgesetzt. Die Mitgliedschaft wird verloren durch Austritt auf Schluss des Rechnungsjahres, Ausschluss oder Konkurs. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht. Organe der Genossenschaft sind die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand, aus fünf Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft nach aussen. Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Joseph Keusch, Kommandant, von und in Boswil; Vicepräsident ist Jakob Leonz Notter, von und in Boswil; Aktuar und Kassier ist Martin Berger, von und in Boswil; Beisitzer sind: Jos. Notter, Friedensrichter, von und in Boswil, und Jos. Notter, alt Friedensrichterstatthalter, von und in Boswil.

Bezirk Rheinfelden.

21. März. Die Firma Witwe Louise Erny, z. Schiff in Rheinfelden (S. H. A. B., 1891, pag. 156) ist infolge Todes der Inhaberin erloschen. Inhaberin der Firma Louise Heuberger-Erny, Soolbad z. Schiff in Rheinfelden, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Louise Heuberger-Erny, von Bözen, in Rheinfelden. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb.

Bezirk Zuzach.

19. März. Unter dem Namen Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Gippingen bildet sich auf unbestimmte Zeitdauer, mit Sitz in Gippingen, eine Genossenschaft, welche das materielle Wohl ihrer Mitglieder zu heben und zu fördern bezweckt. Die Statuten sind am 28. September 1897 festgestellt worden. Einwohner von Gippingen und Umgebung, welche volljährig sind und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, erlangen die Mitgliedschaft durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung nach vorangegangener schriftlicher Anmeldung mit dem Zeitpunkt eigenhändiger Unterschrift der Statuten. Das Eintrittsgeld wird von der Generalversammlung festgesetzt, ebenso ein allfälliger Jahresbeitrag. Die Mitgliedschaft und damit jeder Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen wird verloren durch Austritt, nach vorausgegangener vierteljährlicher Kündigung auf Ende eines Geschäftsjahres, Tod oder Ausschluss. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht hinreicht. Ein nach Deckung der jährlichen Betriebsauslagen und Abschreibungen sich ergebender Reingewinn soll zu 70 % den Mitgliedern der Genossenschaft im Verhältnis ihres Warenbezuges zukommen. Die übrigen 30 % sind dem Reservefonds zuzuweisen. Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand, aus fünf Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich; namens derselben führt der Präsident oder Vicepräsident kollektiv mit dem Aktuar und der Verwalter einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Emil Erne, von Gippingen, in Gippingen; Vicepräsident ist Frz. Xaver Erne, von und in Gippingen; Aktuar ist Bernhard Erne, von und in Gippingen; Verwalter ist Joseph Vogel, Wagner, von und in Gippingen; Beisitzer ist Franz Hess, von und in Gippingen.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau d'Orbe.

1898. 19 mars. Henri Auguste, fils de feu Jean-Pierre Bourgeois, de Ballaigues, et Edouard-Daniel, fils de David Cuendet, de St-Croix, tous deux domiciliés à Ballaigues, ont constitué à l'hôtel-pension Beau-Site, à Ballaigues, sous la raison Cuendet et C^e une société en nom collectif commencée le 1^{er} septembre 1897. La société n'est valablement engagée que par la signature collective des deux associés. Genre de commerce: Exploitation de l'hôtel-pension Beau-Site, à Ballaigues.

Genf — Genève — Ginevra

1898. 19 mars. Le chef de la maison Bougerolle, aux Eaux-Vives, commencée ce jour, est Joseph Bougerolle, d'origine française, domicilié

aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Entreprise de maçonnerie. Chantiers 39bis, Rue Montchoisy.

19 mars. La raison Emile Buchet, café-brasserie de la Métropole, à Genève (F. o. s. du c. du 18 décembre 1891, page 970), estradiée ensuite de renonciation du titulaire.

19 mars. L'association dite Fromagerie de Soral, ayant son siège à Soral (F. o. s. du c. du 28 janvier 1890, page 61), a, dans son assemblée du 9 janvier 1898, renouvelé son comité et modifié la répartition des fonctions comme suit: Ernest Battiaz, président; Félix Fontaine, dit Labrunet, secrétaire; Alphonse Dupraz, François Gal; Alfred Thévenoz; Alexandre-Félix Fontaine; Ernest Dupraz; Athanase Barbier, et Louis-Henri Barbier, tous à Soral.

B. 21.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Zürcher Kantonalbank in Zürich

inklusive ihrer Zweiganstalten

in Affoltern a. A., Andelfingen, Bauma, Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Rüti, Uster und Winterthur
vom Jahre 1897.

Soll

Lastenposten

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Haben

Nutzenposten

I. Verwaltungskosten.			I. Ertrag des Wechselcontos.		
20,257	20	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden, exklusive Tantiemen.	Disconto-Schweizer-Wechsel:		
329,201	60	Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und das Hülfspersonal.	Vereinnahmte Zinsen	1,039,085. 72	
9,627	45	Assicuranz und Unterhalt der Bankgebäude.	Rückdisconto vom Vorjahre à 4 1/2 %	141,952. 85	
23,913	90	Lokalmiete.		1,181,038. 57	
10,921	25	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.	Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1897 à 4 1/2 %	159,766. 40	1,021,272 17
36,096	40	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnements etc.).	Wechsel auf das Ausland:		
94,340	03	Porti, Depeschen und Konkordatspesen.	Vereinnahmte Zinsen und Kursgewinne	145,638. 39	
16,488	—	Banknoten-Anfertigungskosten.	Rückdisconto vom Vorjahre à 2 bis 5 %	20,367. 25	
1,892	40	Mobiliar: Abschreibung.	Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1897 à 2 bis 5 %	166,005. 64	
18,991	40	Diverse.		22,599. 10	143,406 54
561,729	63				1,164,678 71
II. Steuern.			II. Aktivzinsen und Provisionen.		
24,942	55	Bundes-Banknotensteuer.	a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.		
149,655	30	Kantonale Banknotensteuer.	Von Korrespondenten-Debitoren	26,100 33	
142	95	Mietwertsteuer.	Conto-Corrent-Debitoren	279,566 87	
III. Passivzinsen.			" Conto-Corrent-Kreditoren	51,238 30	
a. Auf Schulden in laufender Rechnung.			" Vorschüssen auf Güterliquidationen	6,048 88	
167,277	38	An Checks-Conti.	" Mobiliar-Leihkassen	4,318 68	
1,161	58	An Korrespondenten-Kreditoren.	" Gewerbehalle	985 40	
373,912	63	An Conto-Corrent-Kreditoren.	" Diverse	15,118 29	
5,985	75	An Güterliquidationen.	b. Auf andern Guthaben und Anlagen.		
1,496,766	94	An Sparkassa-Einlagen.	Von Schulscheinen mit u. ohne Wechselverbindlichkeit:		
b. Auf Schulscheine aller Art.			Vereinnahmte Zinsen und Provisionen	849,941. 06	
An kurzfristige Depositscheine:			Zinsrestanzen auf Jahresschluss	174,868. 76	
42,090	24	Bezahlte Zinsen.	Ratazinsen auf 31. Dezember 1897	163,127. 70	
19,279	65	Ratazinsen auf 31. Dezember 1897.		1,187,937. 51	
61,369	89		Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	291,737. —	896,200 51
24,482	20	Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.	Von Hypothekaranlagen aller Art:		
An Eigenwechsel:			Vereinnahmte Zinsen	4,146,715. 21	
8,507	60	Vergüteter Disconto.	Zinsrestanzen auf Jahresschluss	705,296. 30	
571	65	Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1897.	Ratazinsen auf 31. Dezember 1897	1,970,296. 55	
An Obligationen:				6,822,308. 06	
2,953,408	40	Bezahlte Zinsen und Coupons.	Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	2,337,437. 26	4,484,870 80
114,402	60	Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.	Von Effekten:		
1,037,480	70	Ratazinsen auf 31. Dezember 1897.	Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	160,756. 12	
4,105,291	70		Kursgewinne auf eigenen Effekten	41,449. 87	
1,088,159	20	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.	Ratazinsen auf 31. Dezember 1897	59,807. 55	
IV. Verluste und Abschreibungen.			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	262,013. 54	
2,325	—	Auf Wechsel auf das Ausland.		54,744. 25	207,269. 29
208	90	Schulscheine ohne Wechselverbindlichkeit.	Provisionen auf An- und Verkauf von Wertschriften für Rechnung Dritter etc.	8,688. 89	215,958 18
1,337	95	Hypothekar-Anlagen aller Art.	III. Ertrag der Immobilien.		
18,206	30	Effekten (öffentliche Wertpapiere).	Von Bankgebäuden	42,230 —	
80,000	—	Bankgebäuden.	Von anderem Grundeigentum	506 50	42,736 50
2,629	17	Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.	IV. Gebühren und Entschädigungen.		
108,936	07	Beiträge an Kassen, Manko und Verschiedenes.	Entschädigung für Gestion der Centralstelle	15,000 —	
VI. Reingewinn.			" Abrechnungsstelle	1,125 —	
143,280	45	Gewinn-Saldo-Vortrag pro 1896.	Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln etc.	17,108 95	86,233 95
1,276,472	21	Reingewinn des Rechnungsjahres 1897.	VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.		
7,372,219	58		Auf Schweizer-Wechsel	635 15	
			" Schulscheine ohne Wechselverbindlichkeit	2,520 —	
			" anderem Grundeigentum	1,728 58	4,883 73
			VII. Gewinn-Saldo-Vortrag von 1896		143,280 45
					7,372,219 58

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Zürcher Kantonalbank vom Jahre 1897.

Verteilung des Reingewinnes von 1897 nach § 18*) der Statuten.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres beträgt	Fr. 1,419,752. 66
Verzinsung des Dotationskapitals von 20 Millionen Franken	" 582,825. 82
	Fr. 886,926. 84
In den Reservefonds	Fr. 550,000. —
In den Gewinn-Rückstellungs-Conto	" 140,000. —
	700,000. —
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 186,926. 84

*) § 18: Der Jahresgewinn wird so lange ausschliesslich zur Bildung eines Reservefonds verwendet, bis dieser dem zwanzigsten Teil der Darlehen auf Grundversicherung gleichkommt. Ist dieses Ziel erreicht, so wird durch Gesetz über die weitere Verwendung der Jahreserträge bestimmt.

Jahresschluss-Bilanz

der Zürcher Kantonalbank in Zürich

inklusive ihrer Zweiganstalten

in Affoltern a. A., Andelfingen, Bauma, Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Rüti, Uster und Winterthur
auf 31. Dezember 1897.

Aktiven

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

[illegible]

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Zürcher Kantonalbank auf 31. Dezember 1897.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1897.

	Emission	In Kassa	In Cirkulation
4,370 Noten von Fr. 1000 = Fr.	4,370,000	126,000	4,244,000
13,590 „ „ „ 500 = „	6,795,000	206,000	6,589,000
121,140 „ „ „ 100 = „	12,114,000	132,900	11,981,100
131,420 „ „ „ 50 = „	6,721,000	69,050	6,651,950
273,520 Noten	Fr. 30,000,000	538,950	29,466,050

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

§ 8 des Sparkassa-Reglementes lautet:

Die Sparkassa leistet auf Verlangen Rückzahlungen:

a. Ohne vorherige Kündigung, wenn die zurückzuzahlende Summe Fr. 200 nicht übersteigt, jedoch dürfen (vorbezüglich lit. b) innerhalb 30 Tagen im ganzen nicht mehr als Fr. 200 zurückgezogen werden.

b. Einen Monat nach erfolgter Kündigung, wenn der zurückzuzahlende Betrag Fr. 200 übersteigt; indessen werden solche Beträge, so lange die Kantonalbank nicht etwas anderes anordnet, auf Verlangen auch sofort, jedoch unter Abzug eines Monatszinses für den die Summe von Fr. 200 übersteigenden Betrag ausbezahlt.

Ausnahme: kann die Bank bei Geldkrisen für Rückbezüge in jedem Betrag eine Kündigung bis auf vier Monate bedingen.

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a.	40,451	Einleger-Conti mit einem Guthaben bis auf Fr. 200 . .	Fr. 2,597,787.76
	48,850	Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 200. je Fr. 200 . .	9,770,000. —

Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 12,367,787.76
c. 48,850 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 200, nach 8 Tagen rückzahlbar	„ 85,261,570.91

Beilage Nr. 2 (Effekten-Verzeichnis) befindet sich auf Seite 384.

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

§ 31 des Geschäfts-Reglementes lautet:

„Für Einlagen und Bezüge in Conto-Corrent kann der Baukredit ein Minimum des Betrages und für Rückzahlung grösserer Summen die Bankkommission eine Vorauszeige bedingen.“

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

b. 2053 Conti mit einem Guthaben im Gesamtbetrag von Fr. 12,366.453.42
eventuell nach 8 Tagen, aber in der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar.

Beilage Nr. 5. Kurzfristige Depositen und Kassascheine.

Auf 31. Dezember 1897 betragend Fr. 1,754,062.34

Die Depositscheine lauten n. a.:

„Die Rückzahlung erfolgt in der Regel ohne vorherige Kündigung; die Kantonalbank kann sich indes für den Rückbezug eine Voranzeige von längstens 14 Tagen ausbedingen.“

Beilage Nr. 6. Verzinsung des Gründungskapitals.

Zinsen pro 1897 auf Fr. 6,000,000 à 4 %.	Fr.	240,000. —
Marchzinsen p. 30. Sept. 1897 auf neu eintuzahlten Fr. 8,000,000 à 3½ %	"	30,969. 32
31. Dez. 1897	"	80,000. —
Bezahlte Coupons auf Fr. 6,000,000 à 4 %	"	240,980. —
Ausgehende Coupons auf Fr. 6,000,000 à 4 %	"	2,420. —
Marchzinsen vom 1. Okt. bis 31. Dez. 1897 auf Fr. 6,000,000 à 4 %	"	59,333. 35
	Fr.	563,702. 67

Abzüglich:		Fr. 663,702. 67
Anstehende Coupons per 31. Dezember 1896	Fr. 3,400.—	
Marchzinsen vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1896	„ 59,533. 35	
Übertrag aus der Zinsreserve	„ 8,143. 60	
	„	70,876. 86
		Fr. 582,825. 82

Beilage Nr. 7. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Weiter begehene, noch nicht verfallene Wechsel. Fr. 2,444,142. —

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungswert	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungswert
3 1/2 % Oblig. Eidg. Anteihe	3,000	98	2,940	l'übertrag			2,829,925
3 1/2 % " Kanton Thurgau	8,000	98	7,840	3 1/2 % Oblig. Hypothekbank Winterthur	33,000	98	32,340
3 1/2 % " " Baselland	50,000	98	49,000	3 1/2 % " " " "	8,000	99	7,920
3 1/2 % " " Luzern	13,000	98	12,740	4 % " " " "	95,000	100	95,000
3 1/2 % " " Graubünden	1,000	98	980	3 1/2 % " Hypothekbank Basel	48,000	98	47,040
3 1/2 % " " Zürich	3,000	98	2,940	3 1/2 % " Handwerkerbank Basel	100,000	98	98,000
3 1/2 % " " St. Gallen	543,500	98	532,630	3 1/2 % " Thurgauische Hypothekbank	2,000	98	1,960
4 % " " " "	69,000	100	69,000	3 1/2 % " Actiengesellschaft Len & Co	117,000	98	114,660
3 1/2 % " " " "	178,000	94	167,320	4 % " " " "	67,500	100	67,500
3 1/2 % " " " "	7,000	99	6,930	4 % " Spar- und Leihkasse Aussersihl-Wiedikon	1,500	100	1,500
3 1/2 % " " " "	50,000	98	49,000	3 1/2 % " Sparkassa Zng	2,000	98	1,960
3 1/2 % " " " "	5,000	98	4,900	3 1/2 % " Leihkasse Neumünster	2,000	98	1,960
3 1/2 % " " " "	100,000	98	98,000	4 % " Leihkasse Enge	2,500	100	2,500
3 1/2 % " " " "	100,600	110	110,650	3 1/2 % " Leihkasse Stäfa	5,200	98	5,096
3 1/2 % " " " "	2,000	98	1,960	4 % " Centralbank für Eisenbahnen	3,000	100	3,000
3 1/2 % " " " "	102,000	98.50	100,470	4 % " Bank für Orient. Eisenbahnen	116,500	99	115,335
3 1/2 % " " " "	2,000	98	1,960	4 % " Uetlihergahn	24,000	100	24,000
3 1/2 % " " " "	5,500	90	4,950	3 1/2 % " Centralbahn	28,000	98	27,440
3 1/2 % " " " "	637,000	98.50	627,445	4 % " " " "	6,000	100	6,000
3 1/2 % " Gemeinde Riesbach	35,000	98	34,300	3 1/2 % " Jura-Bern-Luzern-Bahn	30,000	98	29,400
4 % " Commune de Porrentruy	2,500	100	2,500	3 1/2 % " Berner Oberlandbahnen	12,000	98	11,760
4 % " Gemeinde Oerlikon	38,000	98	37,240	3 1/2 % " Gotthardbahn	11,500	98	11,210
3 1/2 % " Banque cantonale neuchâteloise	3,000	98	2,940	4 % " Rhätische Bahnen	1,000	100	1,000
3 1/2 % " Luzerner Kantonalbank	10,000	98	9,800	3 1/2 % " Schweiz. Nordostbahn	7,000	98	6,860
3 1/2 % " St. Gallische Kantonalbank	10,000	98	9,800	4 % " " " "	367,000	100	367,000
3 1/2 % " Solothurnische Kantonalbank	110,000	98	107,800	3 1/2 % " Union Suisse	6,000	80	4,800
3 1/2 % " Thurgauische Kantonalbank	2,000	96	1,920	4 % " " " "	500	100	500
3 1/2 % " Graubündner Kantonalbank	8,500	98	8,330	3 1/2 % " Anglo-Swiss Cond. Milk Co, Cham	28,000	99	27,720
3 1/2 % " " " "	5,000	98	4,900	4 % " Oesterreichische Goldrente	240,000	95	228,000
3 1/2 % " Zuger Kantonalbank	10,000	70	7,000	3 % " Deutsche Reichsanleihe	M. 20,000	85	20,910
2 % " Banque de l'Etat de Fribourg	103,000	99	101,970	4 % " " " "	à 123. —	90	66,717
3 1/2 % " Banque foncière du Jura	52,000	100	52,000	4 % " Bosnisch-Herzegow. Landesanleihe	Kr. 70,600	90	66,717
4 % " " " "	7,000	99	6,930	3 % " Oesterr.-Ungarische Staatsbahnen	à 105. —	85	94,095
3 1/2 % " Bank in Zürich	70,000	97	67,900	4 % " " " "	M. 90,000	94	24,675
3 1/2 % " Bank in Luzern	327,000	98	320,460	3 1/2 % " " " "	à 123. —	90	56,700
3 1/2 % " " " "	10,000	98	9,800	4 % " Residenzstadt Budapest	Kr. 25,000	100	1,575
3 1/2 % " Aargauische Creditanstalt	5,000	99	4,950	3 1/2 % " " " "	à 105. —	85	860
3 1/2 % " " " "	20,000	98	19,600	3 1/2 % " Oesterr. Investitions-Anleihe	Kr. 60,000	90	2,431
3 1/2 % " " " "	7,000	99	6,930	4 % " " " "	à 105. —	85	860
3 1/2 % " Creditanstalt Luzern	20,000	98	19,600	3 1/2 % " Ungarische Staatsanleihe	Kr. 1,500	100	1,575
3 1/2 % " Eidgenössische Bank	40,000	98	39,200	4 % " Banca Nazionale d'Italia	L. 1,000	85	860
3 1/2 % " Schweizerischer Bankverein	20,000	99	19,800	3 1/2 % " Depositen-schein Bank in Luzern			4,442,389
4 % " " " "	4,000	100	4,000				50
3 1/2 % " Schweizerische Volksbank	50,000	98	49,000				
3 1/2 % " " " "	30,000	99	29,700				
l'übertrag			2,829,925				

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne.
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Hypothekbank in Winterthur.

Die Herren Aktionäre unserer Anstalt werden eingeladen, zur
ordentlichen Generalversammlung
auf Samstag, den 2. April 1898, vormittags 11 1/4 Uhr,
im Kasino (Börsensaal)
sich einzufinden.

Traktanden:

- 1) Vorlegung der Rechnung und des Geschäftsberichtes pro 1897.
 - 2) Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren.
 - 3) Festsetzung der Aktiendividende pro 1897.
 - 4) Ersatzwahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates an Stelle des demissionierenden Herrn Oberst A. Schweizer-Hirzel in Zürich.
 - 5) Erneuerungswahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates.
 - 6) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.
- Die Eintrittskarten werden gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz vom 17. bis 31. d. M. auf unseren Bureaux in Winterthur und Zürich ausgegeben.

Während der gleichen Zeit liegen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nebst Zensorenbericht im hiesigen Banklokal zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Der Geschäftsbericht kann ebendasselbst sowie bei unserer Filiale in Zürich (Bahnhofplatz Nr. 1) und den Herren C. Lüscher & Co in Basel vom 17. d. M. an in Empfang genommen werden.

Winterthur, den 7. März 1898.

Namens des Verwaltungsrates,

(267¹)

Der Präsident:

R. Huggenberg.

(810²)

Aargauische Bank.

Infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers ist die Stelle des Direktors der kommerziellen Abteilung neu zu besetzen.

Anmeldungen im Begleite von Zeugnissen über Bildungsgang und bisherige Thätigkeit im Bankfache sind bis spätestens den 31. März 1898 an den Bankpräsidenten, Herrn Ständerat Isler in Aarau einzusenden. (A 603 Q)



Neuester, verbesserter Briefordner „Rapid“

einziges schweizerisches Fabrikat.
Praktischer u. billiger Ordner. Öffnen und Schliessen geschieht durch einen Druck.
Preis mit Register **Fr. 1.75** per Stück;
Locher dazu (einmalige Anschaffung)
Fr. 1.50 per Stück.

Verwahrmappe für alle Systeme passend. (196³)

Preis in solider Ausführung, mit Register, **Fr. 1. —** per Stück.
Bei Bestellung genügt die Angabe, ob die Lochentfernung 7 oder 8 Centimeter beträgt.
Versandt franko nach jedem Orte der Schweiz, gegen Nachnahme oder Voreinsendung,
direkt durch den Fabrikanten
Carl Pfaltz, Basel.

Buchdrucker JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne.

Nach England

Die schnelle königliche Route ist

über Vlissingen (Holland) - Queenboro.

Zweimal täglich in beiden Richtungen für Personen und Güter.

Durchgehende Corridorwagen zwischen Basel und Vlissingen.

	Tagdienst	Nachtdienst
Basel {	Bad. Bahn ab 6.05 Nachm.	5.57 Vorm.
Centralbahn	ab 9.05 Nachm.	9.45 Vorm.
London (Holborn Viaduct) {	an 7.15 Nachm.	7.50 Vorm.
Basel {	ab 8.35 Vorm.	8.45 Nachm.
Bad. Bahn	an 1.00 Nachm.	8.15 Nachm.
Centralbahn	an 1.15 Nachm.	8.37 Nachm.

Fahrpläne, Frachtübernahmen und Fahrkarten (ohne Preisermäßigung via Badische Bahn, via Strassburg und via Brüssel) bei den Agenten **Hediger & Cie.** Claragraben 54, **Basel.** (1062)

Ehrendiplom der Kant. Gewerbeausstellung Zürich

Kassenfabrik (gegr. 1840)

Geld- und Bücherschränke,
Kassetten,

Geldkörbe

etc.

E. Schwyzer & Co, Zürich
(H 630 Z)
vormals Cosmich-Sitterding.
Garantiert
feuerfeste und solide
Panzerkassen
in eleganter Bauart

(Telephon 185) 38 Hottingerstrasse 38

Jeder sein eigener Drucker!
Grösste Neuheit. Patent.
Sollte in keinem Geschäft fehlen.

Für Preisausschreibung unentbehrlich.

Praktische Kautschuk-

Typen-Druckerei.

Zur sofortigen, buchdruckähnlichen Herstellung von Adresskarten, Zirkularen, Stempeln jeder Art. Die leichte Handhabung und der billige Preis ermöglicht es jedem Geschäftsmann, sich eine kleine Druckerei zu bestellen, deren praktische Vorteile sich glänzend bewähren. Preis per komplette Druckerei, je nach Grösse, Fr. 5—15 mit Typenhalter. Genaue Preislisten mit Abbildung aller Schriftarten gratis und franko bitte zu verlangen. (176⁴)

E. A. Maeder, Stempelfabrikation, St. Gallen, beim Theater.